



Helmut Gross - Erlebnis Bremerhaven

Hochschule Bremerhaven

Mitten im Zentrum Bremerhavens, wo sich Kultureinrichtungen, Fußgängerzone und der historische Ursprung der Stadt treffen, sitzt die Hochschule Bremerhaven, in direkter Nachbarschaft zu Kunsthalle, Kunstmuseum und Stadttheater. Hier kombiniert sich Stadt und Hafenflair mit Forschungsgeist: Studierende und Lehrende tüfteln an Klimaschutz, maritimer Logistik, Lebensmitteltechnologie, Windenergie, Digitalisierung und KI, und das international vernetzt. In engen Kooperationen mit Forschungsinstituten, Universitäten und Wirtschaftsunternehmen finden weltweit Erkenntnisaustausch, Wissenstransfer, Anwendungsfälle und Auslandssemester statt. Es geht z. B. um neuartige Fisch-Verpackungstechnologien, intelligente Logistik und resiliente Energiesysteme. Die Hochschule Bremerhaven denkt global, testet praktisch und bringt echte Lösungen dorthin, wo sie direkt in Anwendung kommt.



BEAN - Erlebnis Bremerhaven

Deutsches Schifffahrtsmuseum, Klimahaus und Deutsches Auswandererhaus

Bremerhaven kann Museum – um die Ergebnisse von Forschung und Sammlung auch zu vermitteln. Im Deutschen Schifffahrtsmuseum geht es um Seefahrtstechnik, Schiffbau, Meeresforschung und abenteuerliches Seemannsgarn. Highlight: die Bremer Kogge von 1380 – das weltweit am besten erhaltene Handelsschiff des Mittelalters. Als eines von acht Leibnitz-Forschungsmuseen in Deutschland forscht es zur Schifffahrt. Gleich nebenan umrundet man im Klimahaus einmal die Erde auf dem achten Längengrad: von der Hitze Kameruns bis zum Frost der Antarktis. Eine spannende Reise durch fünf Kontinente, ganz ohne Bremerhaven verlassen zu müssen. Und das preisgekrönte Deutsche Auswandererhaus zeigt imposant die deutsche Auswanderungsgeschichte nach Übersee und auch die Einwanderungshistorie ins Land hinein. Die angeschlossene Akademie ACOMIS forscht und vermittelt zur Migration, eine Fachbibliothek bietet literarische Quellen en masse.



BIS - W. Scheer

Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL)

Das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) ist der Ort, an dem Welthandel gedacht wird, bevor er passiert. In Bremerhaven und Bremen analysieren kluge Köpfe Warenströme, Routen und Risiken – von Containerriesen bis zur letzten Liefermeile. Hier wird gerechnet, simuliert und prognostiziert, damit Häfen laufen, Schiffe pünktlich sind und Lieferketten nicht seekrank werden. Das ISL ist praxisnahes Denken mit Tiefgang: Marktanalysen, Verkehrsmodelle, Nachhaltigkeit und Digitalisierung treffen auf reale Hafenluft, gemixt mit Erkenntnissen aus der Wirtschaftswissenschaft, der Naturwissenschaft, dem Ingenieurwesen und der Geografie. Damit nicht nur die sensible Banane punktgenau gelb in unseren Supermärkten landet.



Sandra Brasche - Erlebnis Bremerhaven

Neue Aue, Speckenbüttler Park

Raus in die städtische Natur: die Neue Aue entlang des Radwegs gen Norden ist ein in Teilen renaturiertes Wässerchen und leitet Oberflächenwasser in den Grauwall-Kanal. Einst ging es ihr schlecht, diffuse Abwassereinleitungen im Stadtgebiet führten zu Sauerstoffmangel und Verschlickung. Verschiedene Renaturierungs- und Reinigungsmaßnahmen verhalfen den Wasserlauf und dem Auesee zu neuer Lebendigkeit und Idylle.

Der Gesundheitspark Speckenbüttel ist Bremerhavens größter Landschaftspark und entstand ab 1890 auf ehemaligem Moor-, Acker- und Entwässerungsland. Er ist nicht unwichtig für die Trockenheit Bremerhavener Füße und heute ein parklandschaftliches Kleinod. Ein Naturort mit Kulturabteil: regelmäßig versetzt die Lichternacht den Park in buntes Leuchten, das Freilichtmuseum im historischen Rauchhaus von 1625 zeigt seit 1908 (!) das ländliche Kulturerbe der Region.



FORSCHUNG, WEITBLICK UND NATUR
DIE WISSENSCHAFT-RUNDE BREMERHAVEN



BIS - W. Scheer

Leherheider Tunnelberg und Bredenmoor

Ein Berg für Bremerhaven: aufgeschüttet aus dem Aushub während des Hafentunnel-Baus ist er eine 25,5 Meter hohe Ausgleichsmaßnahme mit natürlichem Pflanzenwachstum und bester Aussicht über die Gegend bis hin zum Hafen. Die Findlinge entlang des spiralförmigen Weges bergauf haben Eiszeitgletscher in die Gegend gebracht und steckten in den 250.000 m3 ausgegrabener Erde.

Das Bredenmoor **c** ist eine weitere Ausgleichs- und Renaturierungsmaßnahme: Das ehemals fast vollständig zerstörte und ausgetrocknete Reststückchen Hochmoor wurde mit Torfschichten wiederaufgebaut und wiedervernässt: Wälle aus Geschiebelehm halten das Regenwasser im Torf. Seitdem ist die moortypische Flora und Fauna zurückgekehrt, auf Fußwegen lässt sich das Stückchen Natur hautnah erleben, das Rad wartet an den Zugängen.



Martina Nolte - (CC-BY-SA) 3.0

Schierholz-Siedlung, Buschkämpen und Tidesperrwerk

Durch die Schierholz-Siedlung, eine Wohn-Stadterweiterung ohne alten Dorfkern oder historische Ursprünge, geht es bürgerlich-nachbarschaftlich weiter. Die grünen Weide- und Wiesenflächen der Buschkämpen sind dagegen weit und grün, auf den Koppeln grasen Pferde, im Graben Ackmann entlang des Radwegs tummeln sich die Enten. Das Gebiet hat wichtige Entwässerungs- und Hochwasserschutz-Funktionen für die Gegend und leitet das Oberflächenwasser der Geeste zu.

Das Tidesperrwerk hält in der Geestenederung die Wasserstände konstant und sperrt die Nordsee-Gezeiten aus dem Marschland aus. Es wurde 1961 gemeinsam mit dem Sperrwerk Kennedybrücke weiter flussabwärts in Betrieb genommen. Letzteres schützt Bremerhaven vor Sturmfluten, erwiesenermaßen höchsterfolgreich: bereits fünf Monate nach Inbetriebnahme wehrte es die verheerende Sturmflut von Februar 1962 ab.



Ulrich Mehl - Erlebnis Bremerhaven

Siedlergemeinschaft am Bürgerpark und Drachenberg

Die Siedlergemeinschaft am Bürgerpark ist eine besondere Geschichte von Eigeninitiative, Gemeinschaft und Selbsthilfe: aus schierer Wohnungsnot nahm eine Gruppe Williger in 1949 die Schaufeln selbst in die Hand und sorgte auf ihrem Stück Land für Hochwasserschutz mittels selbstgebauter Deiche und Gräben. In Eigenregie und Handarbeit schufen sie 282 Wohneinheiten für 600 Einwohner:innen. Dieser Gemeinschaftsgeist lebt hier bis heute weiter.

Auf Initiative der Bremerhavener Bürger:innen entstand auch 1908 der Bürgerpark. Der Geestemünder Waldverein wurde dafür gegründet und setzte das Projekt mit viel Hilfe und Zuspruch der Stadtoberen um. Hier stehen alte Baumriesen, es gibt einen Bootsteich und Bremerhavens einzigen natürlichen Berg, den 8 Meter hohen Drachenberg.



Fraunhofer IWES

Fraunhofer IWES DyNaLAB und Fahr(G)Rad 8

Das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme IWES ist ein führendes deutsches Forschungsinstitut für Windenergie und moderne Energietechnologien. Mitten im Bremerhavener Süden liegt ein besonders spektakuläres Projekt der IWES-Forschung: das Dynamic Nacelle Testing Laboratory – kurz DyNaLab. Es ist einer der wenigen Teststände weltweit, auf dem Gehäuse und Antriebssysteme (Nacelles) von Windkraftanlagen im Multi-Megawatt-Bereich realitätsnah getestet werden können.

Der Fahr(G)Rad 8 ist ein besonderes Stück Radinfrastruktur. Er ist nicht nur ein komfortabler Radweg, sondern auch Klimaschutzprojekt, Naturraum, in Teilen Parkanlage und mit vielen Querverbindungen ein praktisches Verbindungsstück zwischen Wulsdorf und den Hafenarealen. Ein CO2-Fussabdruck-Wald, insektenfreundliche, adaptive und energiesparende Beleuchtung und schlaue Infotafeln vervollständigen das großartige Projekt.

Forschung, Weitblick und Natur
Die Wissenschaft-Runde Bremerhaven
Bremerhaven ist Stadt der Wissenschaft. Neben viel Flair am Meer und einer aktiven Hafen- sowie Fischereiwirtschaft sind in der Seestadt viele wissenschaftliche Institutionen beheimatet. Sie nutzen die strategisch günstige Lage an der Nordsee für Ihre Tätigkeitsfelder und sind hier an beste Bedingungen in Sachen Logistik und Transport angebunden. Die Hochschule Bremerhaven bildet in relevanten Forschungsfeldern aus und steht in enger Kooperation mit den Instituten, Museen und Ausstellungshäuser unterstützen bei der Vermittlung von Erkenntnissen und Aktivitäten.
Diese Radrunde besucht die teils spektakulären, teils unscheinbaren Wirkungsstätten der Bremerhavener Wissenschaftseinrichtungen. Zwischendurch geht es hinaus ins Grüne, um nicht nur den forschenden, sondern auch den optischen Weitblick in die städtische Natur zu genießen und – ganz unwissenschaftlich – den Küstenwind in den Haaren zu spüren.

In Kooperation mit dem
BIKE IT!
www.bremen.de/bike-it



DLR (CC-BY-ND) 3.0

Technologie-Transfer-Zentrum ttz, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

„Forschung für mehr Lebensqualität“ ist das Motto des ttz Bremerhaven, das mitten im Hafenareal im roten Backsteinbau sitzt. Hier arbeitet ein internationales Expertenteam an innovativen Lebensmitteltechnologien und Effizienz in der Ressourcennutzung. Eine Besonderheit: das ttz ist als Verein organisiert, gegründet in 1987 an der Hochschule Bremerhaven.

Genauso unscheinbar im gläsernen Gebäude am Fischereihafenbecken verpackt: Das DLR-Institut für den Schutz maritimer Infrastrukturen. Es erforscht, wie wichtige maritime Systeme wie Häfen, Offshore-Windparks, Pipelines und Unterwasserkabel resilient gegen Störungen, Unfälle oder Angriffe gemacht werden können. Seine Arbeit unterstützt die Energiewende, globale Lieferketten und maritime Sicherheit – essenziell für Wirtschaft und Gesellschaft.



AWI - H. Müller-Eberhard

Johann Heinrich von Thünen-Institut, Forschermeile Bremerhaven

Das bundeseigene Thünen-Institut forscht vielfältig zu nachhaltiger Entwicklung ländlicher Räume, zu Land-, Forst- und Holzwirtschaft und zur Fischerei, und das an 15 Fachinstituten deutschlandweit. In Bremerhaven sitzen zwei davon, das für Seefischerei und das für Fischereiökologie. Im preisgekrönten Staab-Bau am Fischereihafen arbeiten rund 200 Menschen, die auch mal auf den beiden Forschungsschiffen Solea und Walter Herwig III unterwegs sind. International vernetzt beraten sie mit ihren Forschungsergebnissen die Politik und sichern die Einhaltung internationaler Meeres-Konventionen, entwickeln Konzepte für nachhaltigen Fischfang und gesunde Meere. Ein wichtiger Beitrag also zum Schutz unser aller Lebensumgebung aus der unscheinbaren, grauen Box am Hafenbecken, meist mit Schiff davor.

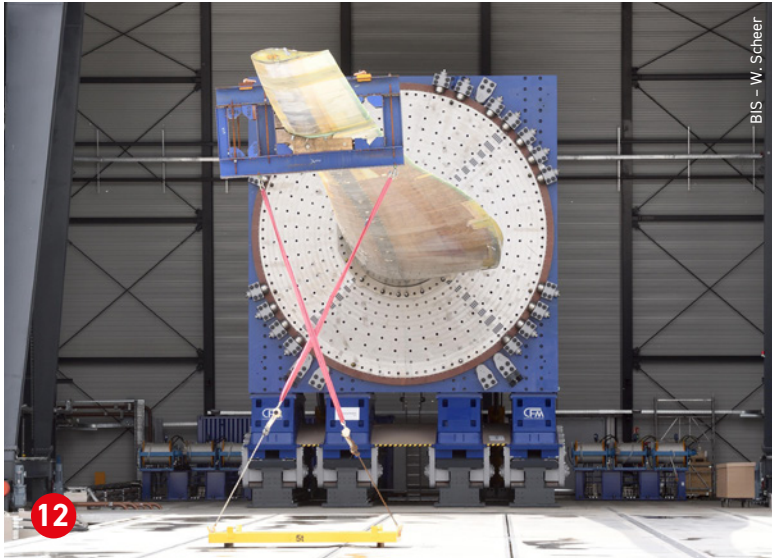
Ein Stückchen Kai am alten Handelshafen widmet sich fünf Herrschaften, die die Seefahrtsgeschichte Bremerhavens durch ihre Forschung maßgeblich vorangebracht haben: die fünf eisernen Stelen mit Silhouette der Forschermeile **e** geben Infos und machen sie bekannt.



AWI - Esther Horvath

Alfred-Wegener-Institut – Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung

Gleich an zwei Standorten in Bremerhaven forscht das AWI und ist international führend in Sachen Polar- und Meeresforschung. Klima-, Biodiversitäts-, Umwelt- und Erdsysteme werden hier ergründet, zur Gewinnung weitreichender Erkenntnisse für die Helmholtz-Forschungsgemeinschaft, die internationale Politik, die Wirtschaft und schlussendlich für die Zivilgesellschaft. Etwa 1.200 Menschen arbeiten hier und halten beispielsweise die POLARSTERN, das institutseigene Forschungsschiff, startklar. Dieses besucht seit 1982 regelmäßig die Weltmeere und Polarregionen als schwimmende Forschungsplattform und lässt sich auch mal monatelang im Polareis einfrieren. Ausgestattet mit einem beheizbaren Arbeitsdeck, Schlauchbooten, zwei Helikoptern, Unterwassergleitern, zwei Kränen und auch mal einem Tiefseeroboter stellt sie optimale Bedingungen für Forschende bereit. Die Versorgung von Forschungsstationen in der Arktis und Antarktis gehört auch zu ihren Aufgaben.



BIS - W. Scheer

Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme IWES

Das Fraunhofer IWES, dessen DyNaLab wir schon bei Station 8 besucht haben, besitzt vier weitere Forschungsstandorte in Bremerhaven. Und zehn weitere in Deutschland. In der Seestadt betreibt das Institut weltweit einmalige Prüfinstrumente für Windenergieanlagen, z.B. den HiL-GridCoP-Prüfstand, das LEL oder das LBL. Wer wissen möchte, was hinter diesen und anderen Abkürzungen steckt, kommt um weiterführende Literatur nicht herum. Markant: Bürobau und Hallen des Bereichs Engineering, verkehrsstrategisch günstig am Fischereihafen gelegen. Hier werden u.a. Rotorblätter von über 120m Länge auf Herz und Nieren getestet. Neben Wind wird auch Wasserstoff als Energieform erforscht und technologisch genutzt. Das abseits unserer Strecke liegende Hydrogen Lab stellt die Technik dafür bereit. Außerdem unterstützt das Institut beim technischen Entwurf und Betrieb von Offshore-Windparks und stellt somit entscheidendes Know-how für unsere Energieversorgung bereit.



Malin Kralke - Erlebnis Bremerhaven

Historisches Museum Bremerhaven und Wencke-Dock

Das Historische Museum ist ein Ort der regionalen Forschung. Anhand seiner Sammlung und Ausstellungen erforscht und vermittelt es die Geschichte Bremerhaven vom Beginn der Besiedlung des Weser-Elbe-Raums bis heute. Und zeigt, auf welchen Innovationen und Superlativen Bremerhaven gründet.

Das Museum fußt auf archäologischen Grabungen des Heimatbundes der Männer vom Morgenstern im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Im Laufe eines Jahrhunderts wandelte es sich zu einem Stadtmuseum, das seit 1991 an der Geeste liegt. Zum Museum gehört ein Magazin jenseits der Kennedybrücke mit einem Eislaster, einem frühen Beispiel von Elektromobilität, im Schaufenster. Auch der letzte deutsche Seitentravler, die FMS GERA, gehört im Fischereihafen als Museumsschiff zum Haus.

Am Geeste-Ufer gegenüber: das Wencke-Dock, Bremerhavens zweites je gebautes Schiffsdock. Der spätere Umbau in ein Trockendock mit Ziegelwänden nach englischem Vorbild war in Deutschland ein Erstling. Hier endet unsere Tour, am Ort der Gründung Bremerhavens im Jahr 1827.



FORSCHUNG, WEITBLICK UND NATUR DIE WISSENSCHAFT-RUNDE BREMERHAVEN

Daten und Fakten

Streckenlänge: ca. 42 Kilometer
Höchstes Punkt: 25,4 m über NHN auf dem Leherheider Tunnelberg.
Ganze 70 Höhenmeter summieren sich fast unmerklich über die Strecke.
Beschilderung: nein

Profil

Urban und flach, mit Häfen, Industrie- und Wohnquartieren, architektonischen Highlights und funktionaler Stadtarchitektur. Gleichzeitig überraschend naturnah und autoarm, am Wasser entlang und durch Parks und Grünzüge.

Fahrgefühl

Von wuselig bis entspannt ist alles dabei. Je nach Windrichtung und Gefälle läuft's wie von selbst.

Wann man die Runde vermeiden sollte

Bei Sturmflut und Gewitter.

Besonderes

Viele Entdeckungen entlang der Strecke laden zum Wiederkommen ein.

Risiken

Die Möwe ist schneller am Fischbrötchen-Inhalt als du!

Kulinarik

Besagtes Fischbrötchen im Zentrum bei „Martin's“ (Keilstr. 16) und im Süden bei „Der kleine Leuchtturm“ (Am Schaufenster), Pommes bei „Fry High“ (im Zoo, H.-H.-Meier-Straße 7), Bio-Backwerk bei „Findus“ (Bürgermeister-Smidt-Straße 218)

Informationen auch unter

Erlebnis Bremerhaven GmbH
H.-H.-Meier-Straße 6
27568 Bremerhaven
Telefon 0471 – 41 41 41
www.bremerhaven-erleben.de



Übergang auf andere Routen

- Weser-Radweg
- Nordseeküsten-Radweg / EuroVelo 12
- Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer

Digitale Navigation per Smartphone

Kostenlos in der Bike Citizens App mit allen Infos sowie bei Komoot.

Link zur App:



Spannende Orte abseits der Strecke

- a** IWES Hydrogen Lab und Hangar für Windmesstechnik
- b** Iuniq – Gründungs- und Innovationszentrum, ab 2027

Barrierearm ums Gestesperrwerk

- d** Über Am Wischacker, Hämweg, Auf dem Reuterhamm, Jan-Grön-Straße, Stresemannstr, Zur Hexenbrücke

Video-Vorstellungen der Institutionen

<https://unglaublich.bremerhaven.de/wissenschaft/>



RadServiceStationen

Werkzeug, Flickzeug und Luftpumpe

bei kleinen Pannen:

Tourist-Info Hafeninsel

Nautic Hotel Bremerhaven

Nordsee Hotel Fischereihafen

Dienstleistungszentrum Grünhöfe (DLZ)

Mehr Infos www.bremen.de/fahrrad-reparatur-stationen

Fahrradvermietung

Mietrad Bremerhaven im Schaufenster Fischereihafen

E-Bike 25 Euro / Tourenrad 10 Euro (pro Tag)

RadHotline 0172 – 441 09 38

www.mietrad-bremerhaven.de

